



Claudine-Sachi Münger (rechts) freut sich mit Franziska Jost von den Heroes über den Check von Ursula Beutler von der GVS Weinkellerei (links). (Bild: zvg)

Weinkellerei unterstützt nachhaltiges Modell der «Tanne»

Gutes tun mit GVS-Naturpark-Weinen: Unter diesem Motto unterstützt die GVS Weinkellerei mit dem Schachenmann Nachhaltigkeitsfonds sinnvolle und nachhaltige Projekte.

Schaffhausen Die «Tanne» in Schaffhausen, bekannt als Weinstube mit Herz, erhält für ihr einzigartiges Inklusionsmodell eine Spende aus dem Fonds. Der Fonds wird aus den Verkäufen der elf verschiedenen GVS Weine mit Naturpark-Label geöffnet. Zwanzig Rappen pro Flasche werden so reinvestiert.

Die «Tanne» in der Altstadt von Schaffhausen steht schon seit Generationen für einen einzigartigen Treffpunkt. Claudine-Sachi Münger führt diesen Ort mit viel Engagement und Herzblut. Dazu gehört ihr Team, welches sie liebevoll als ihre «Heroes» bezeichnet. Es sind ihre Kolleginnen und Kollegen mit Handicap, welche die berühmte Weinstube, den «Tanne»-Laden sowie die gemütlichen Serviced Studios betreuen und betreiben.

Daneben darf sich das schöne historische Restaurant zu den Reihen der zertifizierten Naturparkwirte zählen, worauf man sehr stolz ist.

«Die Mission der «Tanne», Inklusion in unserer Gesellschaft zum Leben zu erwecken, hat mich von Anfang an sehr inspiriert», erklärt die Bereichsleiterin der GVS Weinkellerei, Ursula Beutler. «Die «Tanne» geht als Beispiel voran, wie Inklusion in der Arbeitswelt funktioniert, und das ist grossartig und verdient Respekt.» Einzigartig am ganzen Konzept ist auch das Engagement ausserhalb des eigenen Betriebs. Es werden mit Unterstützung weiterer Partner andere Unternehmen über die positiven Effekte von Inklusion auf Mensch, Wirtschaftswelt und Gesellschaft aufgeklärt und beraten.

Aus dem Schachenmann Nachhaltigkeitsfonds wurden nun 3500 Franken entnommen und an die «Tanne» für dieses beispiellose Projekt gespendet. Claudine-Sachi Münger zeigt sich sehr erfreut über den willkommenen Zustupf: «Es tut gut zu spüren, dass hinter unserer nachhaltigen Arbeit Unternehmen wie die GVS Weinkellerei stehen und uns grosszügig unterstützen.» (eg)

Wie ein

Mitreissend präsentiert der Chor «Les Chanteuses» Schaffhausen unter der Leitung der Sopranistin Eliane Minder mit einem gesungenen Programm aus nah und fern in verschiedenen Sprachen.

Hallau «Musik wäscht die Seele», so dichtete ein Dichter, und so lautete das Programm der Seniorennachmittags, die die Kirchgemeinde Hallau und sich entschlossen, den «Chanteuses» einzuladen. Ob die Damen und ihre Dirigentin Eliane Minder nicht prioritär für die Seniorennachmittags sein, bemerkte Nela Brändli. Eine Ausnahme natürlich die Neugier der Seniorennachmittags Hallau und Umgebung frühlinghaft geschmückt. Die Seniorennachmittags Gemeindehausaal setzen.

Fulminanter Auftritt

Und dann erschienen sie, die jüngeren und älteren Damen. Eine nach der anderen, leger und äusserst sympathisch und an einem gewinnenden Lächeln. Sie traten sich auf dem Podest neben schon entführten sie die Seniorennachmittags Klare und kräftige Stimme. Am E-Piano leitete die Sopranistin Eliane Minder, neben ihrer Konzerttätigkeit an der Oberstufe und Stimmbildungsschule Schaffhausen führte «Les Chanteuses» dem Charme, anspornen.